Circular Economist (m./w./d.)

BERUFSBESCHREIBUNG

Circular Economists (m./w./d.) oder Ökonom*innen der Kreislaufwirtschaft führen ökologische und ökonomische Konzepte, Prozesse und Standards der Kreislaufwirtschaft in Unternehmen und Organisationen ein, überwachen und steuern diese. Gemeinsam mit der Geschäftsführung entwickeln sie nachhaltige Unternehmensstrategien, umweltverträgliche Organisationskulturen, ressourcenschonende Produktionsabläufe sowie Konzepte für betriebliches Recycling- und Abfallmanagement.

Für betriebliche Mitarbeiter*innen führen Circular Economists (m./w./d.) Informationsveranstaltungen, Schulungen und Workshops durch. Im Rahmen von PR und Öffentlichkeitsarbeit, Customer Relations und Investor Relations knüpfen und pflegen sie Kontakte zu Presse, Medien, Investor*innen und Eigentümer*innen sowie zur Öffentlichkeit, bauen fachliche Netzwerke auf, und planen Presseauftritte und öffentliche Events.

Ausbildung

Für den Beruf Circular Economist (m./w./d.) ist in der Regel ein abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium, z. B. in Betriebswirtschaft, idealerweise mit einer Schwerpunktsetzung in Kreislaufwirtschaft, Sustainable Development empfehlenswert.
Aber auch naturwissenschaftliche, technische oder juristische Ausbildungen ermöglichen den Einstieg in diesen Beruf. Sinnvoll ist in jedem Fall eine Kombination mit breiten wirtschaftlichen Kompetenzen.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- innovative und umsetzbare Konzepte der Kreislaufwirtschaft entwickeln und planen
- Marktrecherchen, Analysen und datengestützte Auswertungen und Bewertungen durchführen
- Produktionsketten und Produkte auf Optionen für Ressourcenschonung prüfen
- kreislaufwirtschaftliche Kostenrechnungen zu neuen Produkten, Produktionsabläufen oder Prozessen erstellen
- betriebliche Produktionsabläufe mit Management-Systemen auf die Einhaltung der vereinbarten Standards überwachen
- betriebliche Umsetzung von Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit kontrollieren und bewerten
- Geschäftsführung über neue branchenspezifische Nachhaltigkeitstrends und Marktentwicklungen beraten und informieren
- Strategien zur Dekarbonisierung (Umstellung auf kohlenstofffreie Energiequellen) mit der Geschäftsführung entwickeln
- Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichte verfassen und Nachhaltigkeitsbenchmarks festlegen
- beratende Tätigkeiten wahrnehmen, z. B. zu Themen wie Umweltschutz und soziale Verantwortung informieren

Anforderungen

- Anwendung generativer KI und von KI-Assistenzsystemen
- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- technisches Verständnis
- wirtschaftliches Verständnis
- Zahlenverständnis und Rechnen

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Aufgeschlossenheit
- Durchsetzungsvermögen
- Führungsfähigkeit (Leadership)
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Kund*innenorientierung

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Eigeninitiative
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Konzentrationsfähigkeit
- Umweltbewusstsein
- Verschwiegenheit / Diskretion
- Zielstrebigkeit

- Informationsrecherche und Wissensmanagement
- interdisziplinäres Denken
- komplexes / vernetztes Denken
- Koordinationsfähigkeit
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- Prozessverständnis
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft